



Todesstrafe ist grausam und unmenschlich

Pressemitteilung von Annette Groth, 18. Juni 2010

„Das vollstreckte Todesurteil gegen den US-Amerikaner Ronnie Lee Gardner im US-Bundesstaat Utah durch ein Erschießungskommando ist mit einer zivilisierten und humanitären Strafbemessung nicht vereinbar“, so Annette Groth zur heute durchgeführten Erschießung des zum Tode verurteilten Ronnie Lee Gardner im US-Bundesstaat Utah. Die menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Hinrichtungen jeglicher Art sind mit einem modernen Rechtssystem in keiner Weise vereinbar. Die Todesstrafe negiert das Recht auf Leben. Sie ist eine durch nichts zu rechtfertigende Form grausamer und unmenschlicher Strafe. Sie ist Ausdruck einer gnadenlosen Justiz, die den Gedanken von Rache und Vergeltung in den Mittelpunkt stellt. Durch die Erschießung von Ronnie Lee Gardner, 25 Jahre nach seiner Tat, werden alle Vorstellungen zur Resozialisierung von Tätern verneint.“

DIE LINKE tritt für die Abschaffung der Todesstrafe

weltweit ein. Gerade von einem Land wie den USA erwartet deshalb die Fraktion, dass es diese anachronistische Form der Bestrafung abschafft.“

Hierzu hat Fraktion DIE LINKE einen Antrag (17/2131) eingebracht, in dem sie die Abschaffung der Todesstrafe weltweit fordert.